

# Sicherheit im Feuerwehrdienst

Gefahren, Unfallbeispiele und  
Unfallursachen

Unfallverhütung und Zuständigkeiten

Persönliche Schutzausrüstung

Sicheres Verhalten

# Aufgaben der Feuerwehren

## Menschenrettung und Gefahrenabwehr bei Bränden und sonstigen Notfällen

- **Brände**
- **Unfälle, Naturereignisse u. sonstige Notfälle:**

Verkehrs-, Freizeit-,  
Arbeitsunfälle

Murenabgang, Lawinen,  
Unwetter, Überschwem-  
mungen

Notfälle durch technische  
Anlagen

.....

- **Unfälle mit gefährlichen Stoffen**

.....



# Gefahren, Unfallbeispiele und Unfallursachen

# Gefahren im Feuerwehrdienst



Die Feuerwehr wird bei Notfällen alarmiert; an der Einsatzstelle sind immer durch die Einsatzlage bedingte Gefahren zu beachten

**Gefahren der Einsatzstelle**

<b>A</b> temgifte _____	
<b>A</b> ngstreaktion _____	
<b>A</b> usbreitung _____	
<b>A</b> tomare Strahlung _____	
<b>C</b> hemische Stoffe _____	
<b>E</b> rkrankung _____	
<b>E</b> xplosion _____	
<b>E</b> lektrizität _____	
<b>E</b> insturz _____	

**Merksregel: 4A - 1C - 4E**

# Gefährdungen/Belastungen der Feuerwehrleute



**mechanisch:** Stoß/Schlag/Stich/Schnitt; Ausrutschen/Stolpern/Abstürzen; Quetschen/Klemmen

**thermisch:** Flamme/Hitze; Wasserdampf; tiefkalte Gase; ...

**elektrisch:** Hochspannung/Niederspannung; statische Elektrizität

**biologisch/chemisch:** Bakterien/Viren; Rauch/Gase/Dämpfe; Säuren/Laugen; ...

**klimatisch/Umgebung:** Nässe/Kälte; Sonneneinwirkung ...

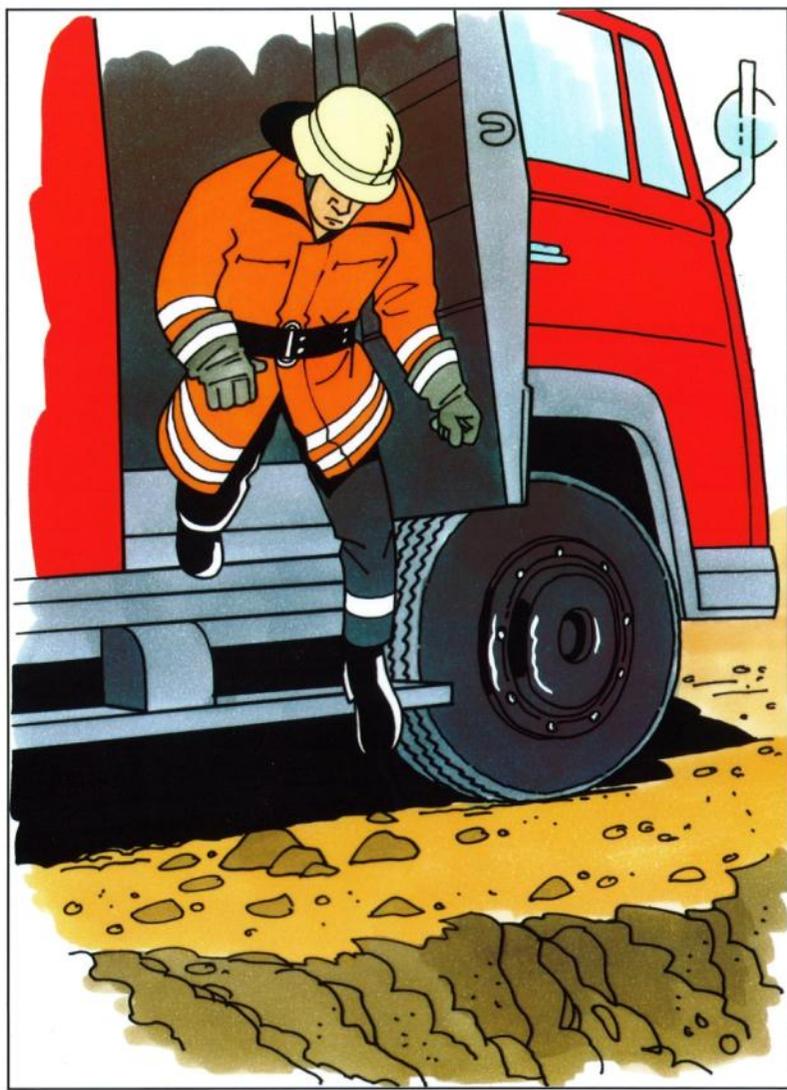
**Übersehen werden**

**Lärm**

**physische Belastung:** schwere Lasten, erhöhte Anstrengung

**psychische Belastung**

# Unfallbeispiele



# Unfälle bei Einsätzen



15. November 2003:  
2 Feuerwehrleute durch Einsturz  
bei Großbrand verletzt

## Junger Feuerwehrmann abgestürzt

Bei Löscheinsatz schwer verletzt – Acht Meter vom Dach in die Tiefe gestürzt

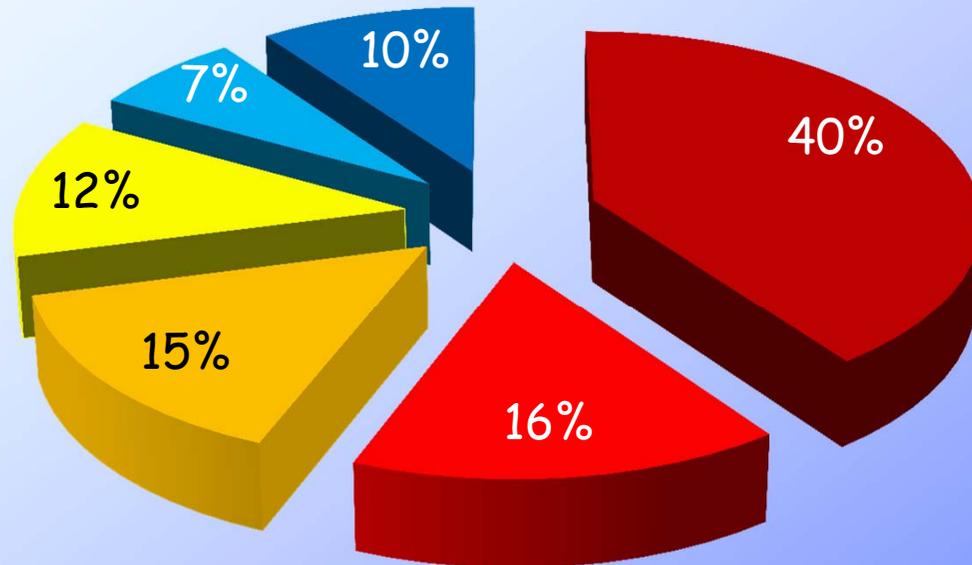
6. Februar 2005:  
Feuerwehrmann bei Löscharbeiten vom Dach gestürzt



20. September 2003:  
4 verletzte  
Feuerwehrleute durch  
Rauchexplosion

# Statistik der Unfallursachen

(Quelle GUV 27.5.1)



- Stolpern, Ausrutschen, Umknicken, Stürzen
- bewegte, herabfallende Gegenstände
- Einklemmen, sich schneiden, stechen
- Atemgifte
- Sich verbrennen
- Sonstiges

# Unfallverhütung und Zuständigkeiten

# Möglichkeiten der Unfallverhütung

**1** Gefahren-  
beseitigung



**2** Trennen von  
Mensch und Gefahr



**3** Sicherheits-  
gerechtes  
Verhalten



**4** Persönliche  
Schutzausrüstung



# Unfallverhütung

## 1 Gefahren- beseitigung



Zum Beispiel:

- Abdrehen der Gaszufuhr
- Strom abschalten
- ....



# Unfallverhütung

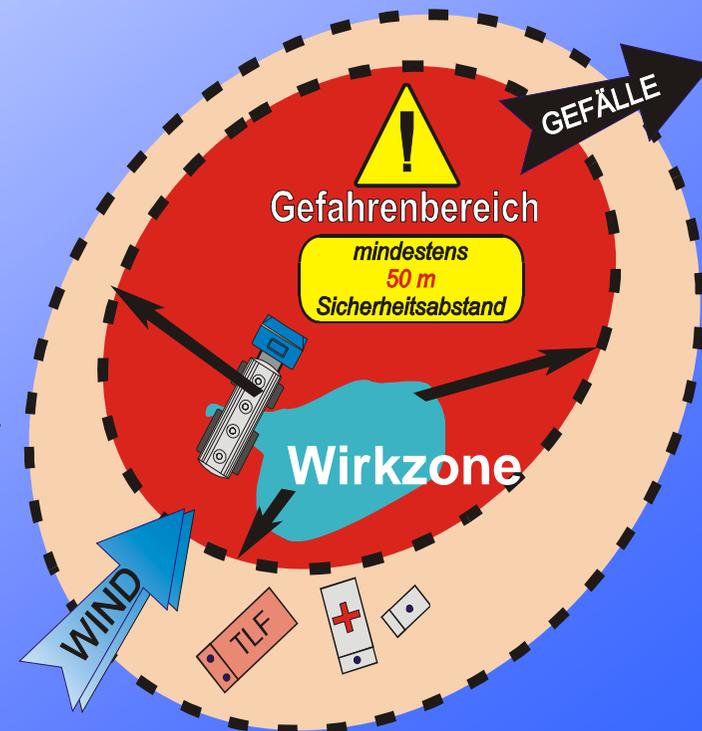
## 2 Trennen von Mensch und Gefahr



Zum Beispiel:

→ Absperren

→ Kein Betreten der Gefahrenzone



# Unfallverhütung

## 3 Sicherheitsgerechtes Verhalten



Zum Beispiel:

- Vorgehen nach Ausbildungsvorschrift (z. B. Öffnen der Tür zu einem Brandraum)



# Unfallverhütung

## 4 Persönliche Schutzausrüstung



# Zuständigkeiten

Zuständig für die Sicherheit bei den Freiwilligen Feuerwehren sind:



Der Kommandant und die  
Führungskräfte



Die Feuerwehrleute



# Aufgaben der Feuerwehrleute

Grundsatz: Jedes Mitglied ist verpflichtet auf die eigene Gesundheit und Sicherheit und auf die anderer Personen zu achten



Durch Aufregung, Eile und Unvorsichtigkeit können Unfälle verursacht werden.

Immer Ruhe bewahren!  
Erst denken, dann handeln!

# Aufgaben der Kommandanten und Führungskräfte

Dafür sorgen, dass:

- Geeignete Einrichtungen, Geräte und Ausrüstung zur Verfügung stehen und in sicherem Zustand erhalten bleiben, z.B. durch regelmäßige Prüfungen und Instandhaltung.
- Die Feuerwehrleute bei Ausbildung, Übung und Einsatz keinen vermeidbaren Gefahren ausgesetzt sind
- Den Feuerwehrleuten durch den Besuch von Lehrgängen an der LFS und bei Übungen die Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden, Gefahren zu erkennen, um diesen richtig begegnen zu können
- Das Feuerwehrmitglied nur solchen Situationen ausgesetzt wird, in denen es sich aufgrund seiner Ausbildung, seiner körperlichen Fähigkeiten und seiner Erfahrung sicher verhalten kann



# Aufgaben der Feuerwehrleute

→ Die Feuerwehrleute müssen:

- im Einsatz und bei Übungen Anweisungen der Führungskräfte zu sicherem Verhalten befolgen,
- vermeidbare Gefahren nicht entstehen lassen,
- sich bemühen, Gefahren zu erkennen, um sicherheitsgerecht darauf zu reagieren,
- ihre persönliche Schutzausrüstung tragen.



# Persönliche Anforderungen

Der Feuerwehrdienst stellt hohe Anforderungen. Geeignet ist nur, wer die körperlichen und fachlichen Voraussetzungen erfüllt.

## Körperliche Eignung

Gesundheitszustand

Alter

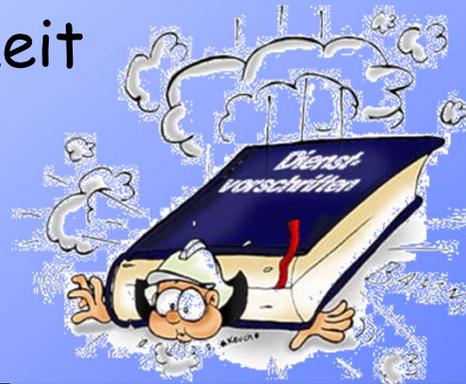
Leistungsfähigkeit



## Fachliche Eignung

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung, regelmäßige Übungen

Kenntnis der mit der jeweiligen Aufgabe verbundenen Gefahren und der darauf abgestimmten sicheren Verhaltensweisen



# Sicheres Verhalten

Durch sicheres Verhalten kann man Unfälle vermeiden.

Nicht die Draufgänger sind gute Feuerwehrleute, sondern jene, welche:

- wissen, wie man Gefahren nicht entstehen lässt oder sie beseitigt bzw. meidet;
- wissen, wie man sich in gefährlichen Situationen sicher verhält;
- immer die vollständige Schutzausrüstung tragen.



**Das sichere Verhalten im Feuerwehrdienst muss ständig geübt werden, damit auch unter besonderen Einsatz- und Übungsbedingungen jederzeit die Sicherheit der Feuerwehrleute gewährleistet ist!**

Persönliche Schutzausrüstung  
Sicheres Verhalten

# Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)



Sollen Feuerwehrleute vor Verletzungen schützen, wenn Gefahren wirksam werden.

## Beachte:

Persönliche Schutzausrüstung verhindert keine Unfälle!!!

Persönliche Schutzausrüstung minimiert/verhindert im Ernstfall die Verletzungsfolgen!

**MERKE:** Ist mit Gefahren zu rechnen, welche die Schutzwirkung der PSA übersteigen, müssen die Feuerwehrleute den Gefahrenbereich unbedingt verlassen!!

# Schutzwirkung

Die Einsatzbekleidung soll den Körper der Feuerwehrleute **weitgehend** vor folgenden **Gefährdungen** schützen:

- mechanische Einwirkungen wie z.B. Stoß, Schlag, Stich, Schnitt
- thermische Einwirkungen wie z.B. Flammen, Wärmestrahlung, **Glut**
- klimatische Einwirkungen wie z.B. Regen, Kälte, Wind
- elektrische Einwirkungen
- chemische Einwirkungen wie z.B. Spritzer, Tropfen
- nicht gesehen werden wie z.B. im Verkehrsraum, an der Einsatzstelle



# PSA für Brandbekämpfung Außen (im Freien) und Technische Hilfeleistung



# PSA für Brandbekämpfung Innen (Im Innenangriff)



Hinweis: Durch Tragen einer Feuerwehr-Einsatzhose der Leistungsstufe 1 zusätzlich zur grauen Feuerwehr-hose oder dem grauen Feuerwehroverall kann die Leistungsstufe 2 erreicht werden.

# Spezielle persönliche Schutzausrüstungen

Bei der Verwendung von Sondergeräten oder bei besonderen Gefahren ist spezielle PSA notwendig.

Gefährdung durch...	Schutzausrüstungen
 Fließenden Straßen- oder Schienenverkehr	Warnwesten
 Längere Arbeiten mit der Motorsäge (Windbruch)	Forstarbeiter- Kombination mit Gehör- und Gesichtsschutz
 Arbeiten mit der Motorsäge	Schnittschutzausrüstung
Wegfliegende, zurückschnellende, glühende Teile, Spritzen gefährlicher Stoffe/Flüssigkeiten	Gesichtsschutz, Schutzbrille
Absturzsicherung	Auffanggurt (Klettergurt) mit dynamischem Kernmantelseil



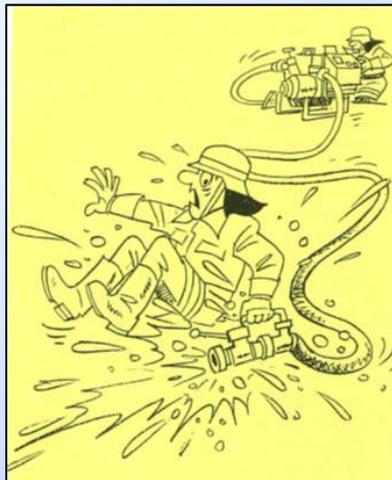
# Spezielle persönliche Schutzausrüstungen

Gefährdung durch...	Schutzausrüstungen
Einwirken gefährlicher Stoffe oder Gefahr der Hautschädigung durch Gase oder Dämpfe	Chemikalienschutzanzug
Ionisierende Strahlen	Kontaminationsschutzanzug

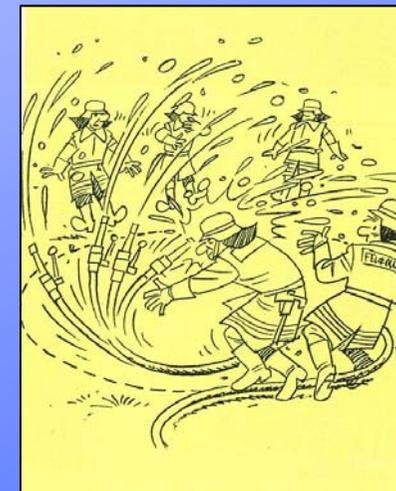


# Sicheres Verhalten im Feuerwehrdienst

**Straßenverkehr**



**Wasserförderung  
und -abgabe**



**Technische  
Hilfeleistung**

**Beladen,  
Entladen,  
Transportieren**

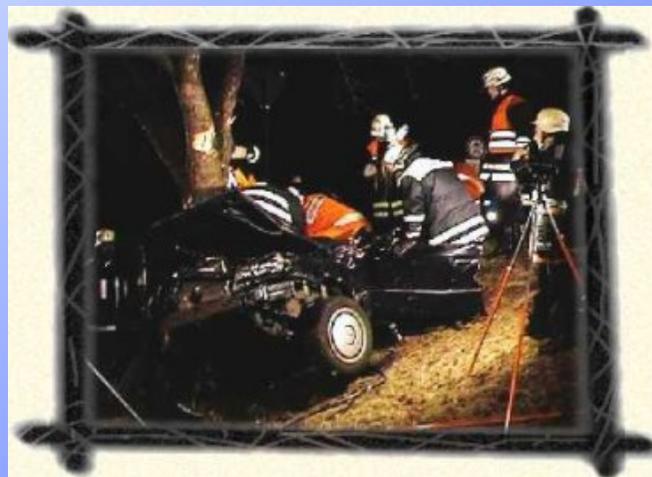
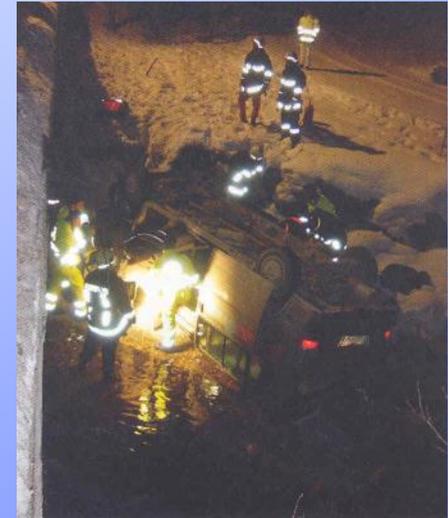
**Betrieb von  
Verbrennungs-  
motoren**

# Straßenverkehr

- Einsatzkleidung mit Warnwirkung tragen



- Einsatzbereich absperren und kennzeichnen (Verkehrsleitkegel, Blinkleuchten), bei Dunkelheit unbedingt ausleuchten



# Beladen, Entladen, Transportieren

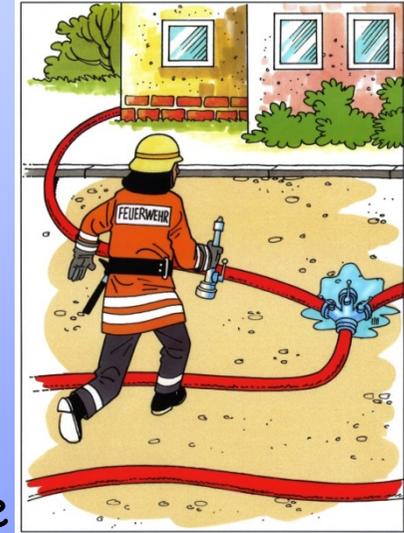


- Ausrüstungen und Geräte in die vorgesehenen Halterungen und Lagerungen verladen und sichern
- Fahrzeuge so aufstellen, dass im Standbereich von Geräteräumen keine Stolperstellen vorhanden sind
- Fahrzeuge vor dem Be- und Entladen gegen Wegrollen sichern (Handbremse, Unterlegkeile, ...)
- Gerollte Druckschläuche bei Entnahme vom Fahrzeug mit beiden Händen umfassen, damit Schlauchkupplungen nicht herunterfallen können
- Schwere Geräte müssen von mindestens so vielen Feuerwehrleuten getragen werden, wie Handgriffe vorhanden sind
- Beim Aufbau von Löschwasserleitungen die Schläuche und Armaturen so verlegen, dass Transportwege freigehalten werden (kein „Schlauchsalat“)



# Wasserrförderung und -abgabe

- Trittsichere Verkehrswege auswählen, bei Dunkelheit Einsatzstellen ausleuchten
- Schläuche möglichst am Rand der Verkehrswege verlegen, um Stolperstellen zu vermeiden



Ausrollen von Schläuchen



- Schläuche z.B. in Treppenhäusern mit Schlauchhaltern ans Geländer sichern oder Schläuche durch das Treppenauge
- Druckschläuche nicht gedreht oder geknickt verlegen, nicht über scharfe Kanten legen (evtl. Kantenreiter verwenden)
- Beim Ausrollen die Schläuche unmittelbar an den Kupplungen halten, damit keine freihängenden Kupplungen gegen den Körper schlagen
- Verteiler sichern. „Wasser marsch“ erst sobald der Trupp einen sicheren Stand hat

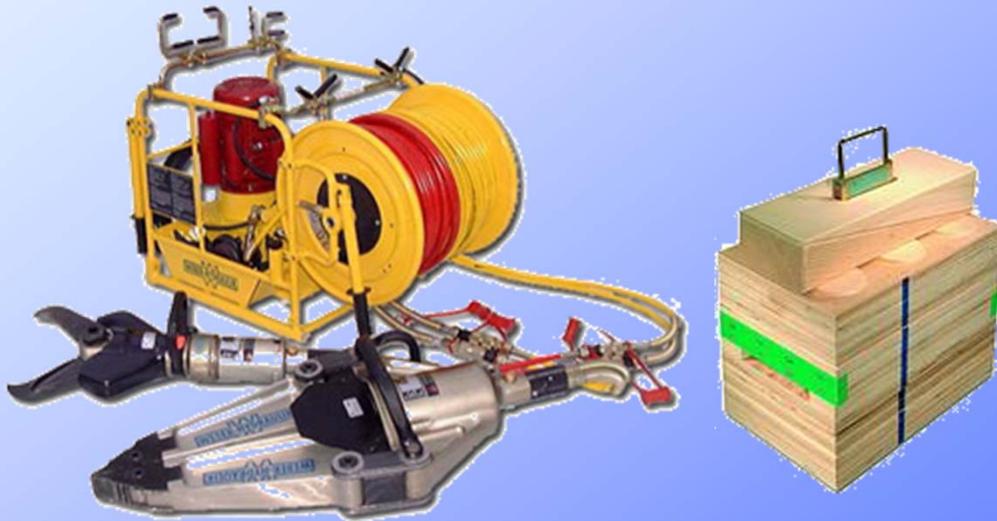
# Verbrennungsmotoren

- Auch im Freien Abgasschläuche zum Ableiten gefährlicher Gase verwenden
- Abgasschläuche so verlegen, dass Gase vom Tätigkeitsbereich der Einsatzkräfte weg geleitet werden
- Beim Aufenthalt im Lärmbereich von Motoren müssen geeignete Gehörschutzmittel getragen werden
- Vor dem Betanken mit Kraftstoff mögliche Zündquellen beseitigen, Motor abstellen und vorher abkühlen lassen



# Technische Hilfeleistung

- Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte:  
Spezielle persönliche Schutzausrüstung!  
(Gesichtsschutz, Schutzbrille)
- Unterbauen beim Anheben von Lasten,  
gegen Verrutschen sichern



# Einsturz und Absturz

Einsturzgefährdete Objekte und Bereiche mit Absturzgefahr grundsätzlich nicht betreten!

- Schächte, Gruben, Deckenöffnungen usw. kennzeichnen und absperren



Ist ein Betreten einsatztaktisch notwendig:

- Bei nicht tragfähigen Untergründen ggf. geeignete Hilfsmittel wie Bretter, Steckleiterteile u. Ä. verwenden
- Sicherung bei Absturzgefahr



# Elektrische Anlagen und Geräte

- Bei Einsätzen in elektrischen Anlagen die betroffenen Anlagenteile stromlos schalten (→ Fachleute hinzu ziehen)
- Wenn möglich eigene Stromversorgung durch geeignete Stromerzeuger benutzen

Beim Anschluss an ein fremdes Stromnetz:

- Personenschutzstecker verwenden



# Elektrische Anlagen und Geräte

Brände im Bereich elektrischer Anlagen dürfen bei Einhaltung der notwendigen Mindestabstände mit Wasser gelöscht werden.

	Abstand in Meter	Spannung
Sprühstrahl	1	Niederspannung bis 1000 V
Vollstrahl	5	N
Sprühstrahl	5	Hochspannung über 1000 V
Vollstrahl	10	H 

Richtwerte für Sicherheitsabstände – gilt für genormte C-Strahlrohre bei einem Druck von 5 Bar

# Zusammenfassung

→ Feuerwehrdienst ist mit vielen Gefahren verbunden



→ Sicherheit gehört zu jeder Ausbildung

→ Gefahren müssen rechtzeitig erkannt werden

→ Unfälle müssen durch sicheres Verhalten vermieden werden



→ Geeignete persönliche Schutzausrüstung verhindert bzw. minimiert im Ernstfall die Verletzungsfolgen

